

Kurzbeschreibung der Studiengänge Psychologie an der Ruhr-Universität Bochum

An der Fakultät für Psychologie können der **Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie** oder der **B.Sc. Wirtschaftspsychologie** als erste Berufsqualifizierende Abschlüsse nach einem sechssemestrigen Studium erworben werden. Der **Master of Science (M.Sc.) Psychologie** oder **Master of Science (M.Sc.) Klinische Psychologie** bauen auf einem Bachelor-Studiengang (Psychologie oder Wirtschaftspsychologie) auf und können nach einem Studium von weiteren 4 Semestern erworben werden. In allen Studiengängen werden sowohl Forschungs- als auch Praxisbezüge auf angemessene Weise hergestellt. Bei den Bachelor-Studiengängen werden beispielhaft wissenschaftlich fundierte Lösungen für ausgewählte theoretische und praktische Probleme vorgeführt, während die Vermittlung abstrakterer Prinzipien und ihre kreative Weiterentwicklung im Zentrum der Master-Studiengänge steht. Damit bereiten die Bachelor-Studiengänge auf berufliche Tätigkeiten vor, in denen bewährte Problemlösungswege im Vordergrund stehen. Master-Studiengänge bereiten auf Tätigkeiten vor, in denen Lösungswege eigenständig entwickelt, bewertet und zur Grundlage von Planungen und Entscheidungen gemacht werden müssen.

Der **B.Sc. Psychologie** bereitet je nach gewählter Vertiefungsrichtung (Beratung und Intervention oder Kognitive Neurowissenschaften) auf Tätigkeiten im Gesundheitssektor, im Umweltbereich, in den Kognitiven Neurowissenschaften und in der Wirtschaft, bei der Erhebung und Auswertung von Daten vor.

Im **B. Sc. Wirtschaftspsychologie** liegen die Ausbildungsschwerpunkte auf Personalarbeit, Personalauslese und -entwicklung, Motivation und Leistung, der motivierenden Arbeitsgestaltung und Teamwicklung. Die Bachelor-Studiengänge befähigen zur Anwendung eines breiten natur- und sozialwissenschaftlichen Grundlagenwissens, zum Einsatz psychologischer Arbeitsmethoden sowie zur Einarbeitung in spezifische Aufgabenstellungen und zur Problemlösung in der Berufspraxis.

Der **Masterstudiengang Psychologie** vermittelt eine Tiefergehende Spezialisierung und interdisziplinäre Weiterbildung in den Vertiefungsrichtungen "Psychologische Organisationsberatung / Wirtschaftspsychologie" oder "Kognitive Neurowissenschaften".

Die Vertiefungsrichtung "**Psychologische Organisationsberatung / Wirtschaftspsychologie**" setzt die im B.Sc. Studium Psychologie, Vertiefungsrichtung "Beratung und Intervention" oder die im B.Sc. Studium "Wirtschaftspsychologie" erworbenen Kenntnisse voraus. Das viersemestrige Studium qualifiziert auf der Grundlage eines vertieften Fach- und Methodenstudiums für die Personaldiagnostik und -entwicklung sowie für die Beratung von Gruppen, Unternehmen, Institutionen und non-profit Organisationen. Schwerpunkte sind die Beratung und Entwicklung von Teams, Gruppen und Organisationen sowie die Konfliktregelung in und zwischen Gruppen. Die Studierenden können je nach Studienschwerpunkt zwischen den Bezeichnungen „Psychologische Organisationsberatung“ und „Wirtschaftspsychologie“ wählen.

Die Vertiefungsrichtung "**Kognitive Neurowissenschaften**" behandelt die Grundfragen neurowissenschaftlicher Forschung in ihrer ganzen Breite und vermittelt dabei vertiefte Kenntnisse neurowissenschaftlicher Methoden zur Darstellung von Hirn-Verhaltens-Zusammenhängen. Die Untersuchung der Determinanten kognitiver Prozesse mit adäquaten wissenschaftlichen Verfahren bildet den Kern der Ausbildung. Eine wichtige Rolle spielen die Implikationen für klinische Störungen.

Der **Masterstudiengang Klinische Psychologie** bereitet zum einen auf die staatliche Ausbildung zur Psychologischen Psychotherapeutin oder zum Psychologischen Psychotherapeuten vor. Zum anderen führt der Studiengang zu einem Berufsqualifizierenden Abschluss für Klinische Psychologinnen und Psychologen, die keine heilkundliche Tätigkeit im engeren Sinn anstreben, sondern in psychosozialen Einrichtungen und Einrichtungen des Gesundheitssystems (z.B. Erziehungsberatung) oder im Bereich der Prävention (z.B. Gesundheitstrainings) tätig sind. Die psychologischen Grundlagen klinischen Handelns und der Einzelfallbezogenen Intervention sowie die wissenschaftliche Forschung im Bereich der Klinischen Psychologie bilden den Kern des Studiengangs.

Bereich/ Modul	Modul- Nummer	Beteiligte AE	Ü/S SWS	KP	S.
Methodik und Diagnostik					
1. Diagnostik und Begutachtung	MK – 1	Entwicklungspsychologie Klinische Neuropsychologie AG Kognitionspsychologie	2	3	
S. Seminar zur Diagnostik (Entwicklung oder Forensik oder Neuropsychologie)					
2. Forschung und Evaluation I	MK – 2	Kognitions- und Umweltpsychologie Klinische Psychologie Entwicklungspsychologie Klinische Neuropsychologie Kognitions- und Umweltpsychologie Sozialpsychologie	2	6	
V. Intervention und Evaluation in Organisationen					
S. Methoden der Klinischen Forschung, Evaluation und Qualitätssicherung <i>oder</i> S. Forschungskolloquium (Neuropsychologie <i>oder</i> Kognitions- und Umweltpsychologie <i>oder</i> Neuropsychologie <i>oder</i> Entwicklungspsychologie <i>oder</i> Sozialpsychologie)					
3. Forschung und Evaluation II	MK – 3	Klinische Psychologie Entwicklungspsychologie Klinische Neuropsychologie Kognitions- und Umweltpsychologie Sozialpsychologie	2	15	
S. 1					
S. 2					
S. 3					
Pathopsychologie und klinisch-psychologische Intervention					
4. Ursachen und Behandlung Psychischer Störungen	MK- 4	Klinische Psychologie	4 2	9	
V. Klinische Psychologie und Psychotherapie					
S. Psychische Störungen: N.N. (3x)					
5. Diagnostisch-therapeutisches Handeln	MK - 5	Klinische Psychologie	4 4	9	
S. Klinisch-psychologisches Hauptseminar I (2 x)					
S. Klinisch-Psychologisches Hauptseminar II (2x)					
6. Methoden und Tätigkeitsfelder psychologischer Intervention	MK - 6	Klinische Psychologie	2 2	6	
S. Klinisch-psychologische Interventionen: N.N.					
S.-Klinische Arbeitsfelder: N.N.					
7. Psychiatrisch-neurologische Grundlagen	MK - 7	Med. Fakultät / Psychiatrie und Neurologie	2 2	3	
S. Grundlagen der Psychiatrie					
S. Grundlagen der Neurologie für Psychologen					

Neuropsychologische Rehabilitation				
8. Fundamente der kognitiven Neurowissenschaft				
V. Linkes Hirn – rechtes Hirn	MK - 8	Biopsychologie / Klinische Neuropsychologie	2	6
V. Klinische Neuropsychologie II			2	
9. Rehabilitation neuropsychologischer Störungen				
S. Neuropsychologische Rehabilitation	MK - 9	Klinische Neuropsychologie	2	6
S. Angewandte neuropsychologische Rehabilitation			2	
10. Klinische Anwendung der kognitiven Neurowissenschaft				
S. Neuropsychologische Veränderungen bei neurologischen Erkrankungen	MK - 10	Klinische Neuropsychologie	2	6
S. Neuropsychologische Veränderungen bei neuropsychiatrischen Erkrankungen			2	
Prävention und Beratung				
11. Abweichende Entwicklung				
S. Abweichende Entwicklung	MK - 11	Entwicklungspsychologie	2	6
S. Interventionen			2	
12. Gesundheitspsychologie: Grundlagen und Prävention				
S. Gesundheitspsychologie: Grundlagen und Prävention	MK- 12	Sozialpsychologie	2	3
13. Gesundheitspsychologie: Anwendung				
S. Gesundheitspsychologie: Anwendung	MK - 13	Sozialpsychologie	2	3
14. Klinische Kinder- und Jugendlichenpsychologie				
S. Grundlagen der Klinischen Kinder- und Jugendpsychologie	MK - 14	Klinische Kinder- und Jugendlichen Psychologie	2	6
S. Vertiefung der Klinischen Kinder- und Jugendpsychologie			2	
Praktikum (12 Wochen)				
				15
Master-Arbeit (6 Monate)				
				30
Summe				
				120

Methodik und DiagnostikMK – 1: Diagnostik und Begutachtung

1	MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE	MK – 1 Daum, Schölmerich, Schulz
2	Name des Moduls	Diagnostik und Begutachtung
3.1	Inhalt	Das Modul vermittelt Kenntnisse über Fragen der Diagnostik und Begutachtung in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern, die im Rahmen klinisch-psychologischer Tätigkeit relevant sind: Hierzu zählen die Tätigkeitsfelder Neuropsychologie, forensische Psychologie und Entwicklungsdiagnostik. Im Modul werden Aufbau und die Durchführung diagnostischer Verfahren (z.B. Instrumente zur Diagnose von Demenzen, Neglect, Aufmerksamkeitsstörungen und Feststellung des allgemeinen und spezifischen Entwicklungsstands von Kindern) und Kenntnisse bezüglich der Begutachtung von Personen im klinisch-psychologischen Kontext vermittelt.
3.2	Qualifikationsziele	<p>Fachkompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse über neuropsychologische, forensische und entwicklungspsychologische Diagnostik und Begutachtung. Sie sollen anschließend in der Lage sein, selbständig in diesen Feldern diagnostisch tätig zu sein und Testergebnisse interpretieren und zur Begutachtung nutzen zu können.</p> <p>Methodische Kompetenzen Durchführung diagnostischer Verfahren, Zusammenfassung, Bewertung und Vermittlung von empirischen Forschungsergebnissen und Ansätzen der neuropsychologischen, forensischen und entwicklungspsychologischen Diagnostik. Kenntnisse bezüglich der Erstellung von Gutachten.</p> <p>Sozialkompetenzen Vorbereitung auf den Umgang mit Patientinnen und Patienten, Sensitivität für patientengruppenspezifische Besonderheiten.</p>

3.3	<i>Lehrformen</i>	Das Modul besteht aus drei alternativ zu besuchenden Seminaren. Im Seminar <i>Neuropsychologische Diagnostik</i> sollen wichtige neuropsychologische Diagnoseinstrumente der Klinischen Neuropsychologie vorgestellt werden. Das Seminar ist in voneinander abgrenzbare Themen (u.a. Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Aphasie, Intelligenz) gegliedert. Im Seminar <i>Forensische Forschung und Diagnostik</i> werden Grundbegriffe und -erkenntnisse der Forensischen Psychologie und Forensischen Forschung (Stellung von Gutachtern und Zeugen in Gerichtsverfahren, Bewertung von Aussagen, Zeugenaussagen und Zeugenglaubwürdigkeit, Ermittlungs- und Gutachtenpraxis) in Überblicks- und Einzelreferaten exemplarisch vermittelt. Im Seminar <i>Entwicklungsdiagnostik</i> wird die Problematik der Prognostik von Entwicklungsergebnissen, die Verlaufsdagnostik und die Notwendigkeit der Einbettung von Einzelbefunden in einen Entwicklungskontext herausgearbeitet.
4.1	<i>Erwarteter Arbeitsaufwand</i>	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt 90 Stunden.
4.2	<i>Anzahl der Kreditpunkte</i>	3
5	<i>Art der Prüfungen/ Noten</i>	Die Bewertung berücksichtigt die Qualität der Präsentation, des Handouts (Referats) und ggf. der Hausarbeit. Selbstverständlich ist regelmäßige Teilnahme Voraussetzung.
6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Das Modul setzt Grundkenntnisse psychologischen Testens (Methodik der Diagnostik) voraus, basale Kenntnisse in Allgemeiner- (Gedächtnisforschung) und Entwicklungspsychologie werden ebenfalls vorausgesetzt.
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul wird in einem Semester absolviert.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird in jedem Semester angeboten.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Das Modul wird für den M.Sc. Klinische Psychologie angeboten.

MK – 2. Forschung und Evaluation I

1	<i>MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE</i>	MK – 2 Guski, Margraf, Schneider
2	<i>Name des Moduls</i>	Forschung und Evaluation I
3.1	<i>Inhalt</i>	<p>Das Modul vermittelt Wissen und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu Grundlagen und Methoden psychologischer Diagnostik und Intervention • zur Anwendung von Methoden Klinischer Diagnostik und Strategien der Intervention in Institutionen und bei Einzelpersonen • zu deren Evaluation und • zur Erforschung ihrer Wirkungsweise. <p>Im Kontext der Klinischen Diagnostik werden insbesondere Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit strukturierten Interviews wahlweise in der Klinischen Psychologie und Psychotherapie oder in der Klinischen Kinder- und Jugendpsychologie erworben.</p>
3.2	<i>Qualifikationsziele</i>	<p>Fachkompetenzen Durch die intensive Beschäftigung mit Klinischer Diagnostik und psychologischen Interventionen wird die Kompetenz für die Bearbeitung verschiedener Stufen eines Forschungsvorhabens von der Entwicklung einer Fragestellung, deren Bearbeitung bis zur Beurteilung von Forschungsergebnissen und deren Relevanz für Theorie und Praxis gefördert.</p> <p>Methodische Kompetenzen Erwerb der erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten zur Bearbeitung von Forschungsfragen aus den Themenbereichen des Masterstudiengangs.</p> <p>Sozialkompetenzen Die Durchführung strukturierter Interviews fördert soziale Kompetenzen, wie z.B. kommunikative Fähigkeiten, die in der Interaktion mit Patienten notwendig sind.</p>
3.3	<i>Lehrformen</i>	<p>Das Modul besteht aus der Vorlesung „Intervention und Evaluation in Organisationen“ sowie dem anwendungsorientierten Seminar „Klinische Diagnostik“, das mit Schwerpunkt „Erwachsene“ oder „Kinder und Jugendliche“ gewählt werden kann.</p> <p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über verschiedene Formen der Intervention und Evaluation im Bereich von Organisationen, z.B. privaten Betrieben oder öffentlichen Institutionen. Die Studierenden sollen lernen, Interventionsmaßnahmen, Evaluationsformen, Untersuchungsdesigns und Untersuchungs- und Auswertungsmethoden in Abhängigkeit von den Inhalten der Interventionsziele und der Form der Organisation zu bewerten, anzuwenden und weiter zu entwickeln.</p> <p>Das Seminar „Klinische Diagnostik“ wird im nachfolgenden Semester angeboten. Es wird ein Überblick über die klassifikatorische Diagnostik nach DSM /ICD gegeben. Anschließend erhalten die Teilnehmer eine praktische</p>

		Anleitung in die Befunderhebung und Diagnostik von psychischen Störungen bei Erwachsenen bzw. Kindern und Jugendlichen mithilfe von strukturierten Interviews. Grundlage hierfür ist das „Diagnostisches Interview bei psychischen Störungen (DIPS)“ bzw. das „Diagnostisches Interview bei psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter (Kinder DIPS)“.
4.1	<i>Erwarteter Arbeitsaufwand</i>	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt in der Regel 180 Stunden.
4.2	<i>Anzahl der Kreditpunkte</i>	6
5	<i>Art der Prüfungen/ Noten</i>	Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab. Im Seminar „Klinische Diagnostik“ ergibt sich die Bewertung aus einzelnen Teilleistungen z.B. Präsentationen, schriftlichen Ausarbeitungen, Durchführungen und Gegenkodierungen von Interviews. Zur Bewertung des Moduls werden die Leistungen der Vorlesung und des Seminars mit jeweils 50% Gewichtung kombiniert.
6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Das Modul setzt Grundkenntnisse psychologischer Forschungsmethodik sowie der inferenzstatistischen Auswertung von Forschungsergebnissen voraus. Diese Grundkenntnisse werden im Bachelorstudiengang Psychologie vermittelt. Weiterhin werden Grundkenntnisse über sozialpsychologische Konzepte und Prozesse bzw. die Zusammenhänge zwischen Gehirn und Verhalten vorausgesetzt, die ebenfalls während des Bachelorstudiengangs Psychologie vermittelt werden.
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul soll im ersten und im zweiten Semester des Masterstudiengangs Klinische Psychologie absolviert werden.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird jährlich im Wintersemester beginnend angeboten.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Das Modul wird für den M.Sc. Klinische Psychologie angeboten, die Vorlesung auch für den M.Sc. Psychologie.

MK – 3. Forschung und Evaluation II

1	MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE	MK – 3 Bierhoff, Güntürkün, Margraf, Schölmerich, Schneider, Suchan, Wolf, Zmyj
2	Name des Moduls	Forschung und Evaluation II
3.1	Inhalt	Das Modul vertieft die im Modul Forschung und Evaluation I erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in Hinblick auf die Planung, Durchführung und Auswertung von Forschungsprojekten sowie die Erstellung einer Masterarbeit. In den Masterprojektseminaren werden Problemstellungen diskutiert, relevante wissenschaftliche Literatur erarbeitet und konkrete Themen für Masterarbeiten entwickelt sowie kontinuierlich begleitet. Die Studierenden werden in laufende Forschungsprojekte der jeweiligen Arbeitseinheit eingebunden: sie werden in spezifische Forschungsmethoden eingearbeitet und nehmen aktiv an der Durchführung von Forschungsarbeiten teil (z.B. Screenings, psychologische Befragungen, Experimente, Verhaltensbeobachtungen).
3.2	Qualifikationsziele	<p>Fachkompetenzen Die Studierenden erwerben die Kompetenz, ein eigenes Forschungsthema zu erarbeiten, relevante Literatur aufzuarbeiten, Lösungsvorschläge zu erarbeiten sowie die eigene Arbeit verständlich und kritisch darzustellen und zu diskutieren. Damit wird gleichzeitig die Kompetenz zur Beurteilung von Forschungsergebnissen und deren Relevanz für die berufliche Praxis gefördert. Die Studierenden erhalten unter enger Anleitung der Veranstaltungsleiter/in praktische Kompetenzen in verschiedenen Forschungsmethoden.</p> <p>Methodische Kompetenzen Erwerb der erforderlichen Fertigkeiten zur Bearbeitung von Forschungsthemen, Recherche und kritische Zusammenschau relevanter Literatur, Generieren eigener Lösungswege und deren Anwendung auf eine konkrete Problemlage, Kompetenzen für die Vermittlung eigener theoretischer Positionen und für die präzise und anschauliche Darstellung von Forschungsbefunden durch Präsentation der eigenen Forschungsarbeit.</p> <p>Soziale Kompetenzen Die über drei Semester hinweg bestehende Arbeitsgruppe schult Teamfertigkeiten. Die Arbeit mit Studienteilnehmern und Patienten in Forschungsprojekten fördert den professionellen psychologischen Umgang mit Menschen in verschiedenen Kontexten.</p>
3.3	Lehrformen	<p>Das Modul umfasst</p> <p>1) drei aufeinander aufbauende Masterprojektseminare nach Wahl, die sich über drei Semester erstrecken und aus folgenden Bestandteilen bestehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Journal Club</i>: Aktuelle und historisch wichtige Forschungsarbeiten werden selbständig erarbeitet und diskutiert • <i>Kleingruppenarbeit</i>: Unter enger Supervision werden Forschungsfragen und deren Umsetzung für die eigene Masterarbeit erarbeitet • <i>Scientific Writing</i>: Merkmale professioneller, wissenschaftlicher Studienberichte/Texte werden erarbeitet und wissenschaftliches Schreiben wird praktisch eingeübt. • <i>Forschungskolloquium</i>: Regelmäßige Vorstellung und Diskussion der eigenen Masterarbeit in der Gesamtgruppe <p>2) die aktive Mitarbeit in laufenden Forschungsprojekten der beteiligten Arbeitseinheiten</p>

4.1	<i>Erwarteter Arbeitsaufwand</i>	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt aufgrund der umfangreichen Arbeit außerhalb der Treffen 450 Stunden.
4.2	<i>Anzahl der Kreditpunkte</i>	15 Kreditpunkte für die Masterprojektseminare (5 je Semester; je 2 entfallen auf das Masterprojektseminar und je 3 auf die praktische Tätigkeit in Forschungsprojekten der jeweiligen Arbeitseinheit)..
5	<i>Art der Prüfungen/ Noten</i>	Zur Anerkennung des Moduls werden je Masterprojektseminar verschiedene schriftliche Ausarbeitungen (z.B. Gutachten über einen wissenschaftlichen Artikel, Erstellung eines Exposés) vorgenommen. Die Kriterien für die Anerkennung werden vorher kommuniziert.
6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	In einer Informationsveranstaltung Ende des ersten Semesters wird ein Überblick über die Themenbereiche der im darauf folgenden SS angebotenen Masterprojektseminare gegeben. Auf der Grundlage der Informationsveranstaltung priorisieren die Studierenden drei Masterprojektseminare.
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul soll ab dem zweiten Semester über drei Semester absolviert werden.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird jährlich im Sommersemester beginnend angeboten.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Das Modul wird für den M.Sc. Klinische Psychologie angeboten.

Pathopsychologie und klinisch-psychologische InterventionMK – 4 Ursachen und Behandlung Psychischer Störungen

1	MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE	MK – 4 Schulte
2	Name des Moduls	Ursachen und Behandlung Psychischer Störungen
3.1	Inhalt	<p>Das Modul vermittelt vertiefende Kenntnisse über die wichtigsten psychischen Störungen und ihre Behandlung. In der Vorlesung werden nacheinander mehrere Störungen vorgestellt,</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihre Erscheinungsform und ihr prototypischer Verlauf, - ihre Abgrenzung von anderen Störungen und die Diagnosekriterien, - ihre Auftretenshäufigkeit und Verbreitung. <p>Im Zentrum steht jeweils die Auseinandersetzung mit aktuellen Theorien und Forschungsergebnissen zu Ursachen und aufrechterhaltenden Bedingungen der jeweiligen Störung und deren Vergleich. Auf diesen spezifischen Störungstheorien fußen störungsspezifische psychotherapeutische Behandlungsmethoden. Sie werden einschließlich der Forschungsergebnisse zu ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Wirkungsweise beschrieben. In den Seminaren werden die Kenntnisse exemplarisch für jeweils eine Störung vertieft. Dabei werden Untersuchungen zur Ätiologie sowie zur Therapie genauer betrachtet und diskutiert. Diagnostische und therapeutische Verfahren werden theoretisch und praktisch vorgestellt und in Ansätzen geübt.</p>
3.2	Qualifikationsziele	<p>Fachkompetenzen Die Studierenden erwerben Basiswissen für eine Tätigkeit im Bereich der Prävention, Behandlung und Rehabilitation von psychischen und psychisch mitbedingten Störungen bzw. Krankheiten. Sie werden in die Lage versetzt, psychische Störungen zu erkennen und geeignete Beratungs- und Behandlungsschritte zu veranlassen. Darüber hinaus werden erste praktische Kompetenzen vermittelt, etwa zur Planung oder Durchführung einzelner Interventionen.</p> <p>Methodische Kompetenzen</p>

		<p>Förderung der Kompetenz zur Beurteilung von Forschungsergebnissen und deren Relevanz für die klinische Praxis durch kritische Auseinandersetzung mit klinisch-psychologischen/psychotherapeutischen Forschungsarbeiten.</p> <p>Sozialkompetenzen Förderung des Verständnisses für Personen mit psychischen Problemen und deren oftmals besonderes Interaktionsverhalten, Erfahrungen im Umgang mit diesen Personen.</p>
3.3	<i>Lehrformen</i>	<p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung (4 SWS) und einem begleitenden Seminar (2 SWS). Es werden zwei bis vier Seminare angeboten, jeweils zu einer anderen Störung oder Störungsgruppe. Die Studierenden können eins der Seminare wählen. Die Vorlesung <i>Klinische Psychologie und Psychotherapie</i> wird in Form einer Ringvorlesung durchgeführt, in der jeweils eine Störung oder Störungsgruppe vorgestellt und diskutiert wird. Für die einzelnen Themen werden die wichtigsten Folien in Kopie oder in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Die Begleitseminare sind im Aufbau und Ablauf vergleichbar, doch aufgrund des jeweiligen Inhalts (Störungsbildes) in Einzelheiten unterschiedlich. Die Studierenden bereiten jeweils in Gruppen bis zu drei Personen anhand von vorgeschlagenen Veröffentlichungen zum Thema eine Präsentation vor, die die inhaltlichen Positionen bzw. Ergebnisse sowie die methodische Vorgehensweise darstellen soll. Außerdem wird eine Stellungnahme zu Inhalt und Methode erwartet. Zur Präsentation können die Studierenden außerdem auf die Videothek/Lehrfilmsammlung der Arbeitseinheit zurückgreifen. Diagnostische Verfahren sollen im Eigenversuch bzw. mit Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern durchgeführt werden, Komponenten von therapeutischen Methoden können in Form von Rollenspielen vorgestellt oder von allen geübt werden. Die Studierenden werden bei der Vorbereitung der Präsentation von den Dozierenden unterstützt. Soweit möglich und angezeigt werden spezielle Einrichtungen zur Behandlung der jeweiligen Störung im Rahmen einer Exkursion besucht oder Therapeuten mit besonderen Erfahrungen in der Behandlung dieser Störung eingeladen.</p>
4.1	<i>Erwarteter Arbeitsaufwand</i>	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt 270 Stunden. Der Aufwand für den Seminarbeitrag vor allem für die Erstellung der Präsentation kann aufgrund individueller Fähigkeiten und Vorkenntnisse variieren.
4.2	<i>Anzahl der Kreditpunkte</i>	9
5	<i>Art der Prüfungen/ Noten</i>	Die Vorlesung schließt mit einer mündlichen Prüfung oder einer Klausur ab. Die mündliche Prüfung bzw. Klausur findet nach Absprache oder in der letzten Vorlesungswoche statt und kann bei Nichtbestehen innerhalb der vorlesungsfreien Zeit wiederholt werden. Die Seminarbewertung besteht vorrangig aus der Leistung bei der jeweiligen Präsentation und den erstellten Handouts. Zur Bewertung des Moduls werden die Leistungen in der mündlichen Prüfung bzw. Klausur und im Seminar mit einer Gewichtsrelation von 60 zu 40 kombiniert.

6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Das Modul setzt ein Grundverständnis von psychischen Störungen sowie Grundkenntnisse über das Spektrum von psychotherapeutischen Behandlungsmethoden voraus. Diese Grundlagen werden in den Modulen <i>Grundlagen Klinischer Psychologie</i> und <i>Grundlagen Klinisch-psychologischer Intervention</i> des Bachelorstudiengangs Psychologie vermittelt. Weiterhin sind Grundkenntnisse über Bedingungen und Steuerung des Erlebens und Verhaltens erforderlich, um Abweichungen von „normalen“ Funktionsabläufen beurteilen zu können. Zur Beurteilung der wissenschaftlichen Untersuchungen sind entsprechende methodische Kenntnisse erforderlich.
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul soll in einem Semester absolviert werden.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird in jedem Wintersemester angeboten.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Das Modul wird für den M.Sc. Klinische Psychologie und unter der Bezeichnung <i>Klinische Psychologie</i> für den M.Sc. Psychologie angeboten.

MK – 5 Diagnostisch-therapeutisches Handeln

1	MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE	MK – 5 Schulte
2	Name des Moduls	Diagnostisch-therapeutisches Handeln
3.1	Inhalt	Das Modul vermittelt Grundkenntnisse über den Ablauf einer psychotherapeutischen Behandlung, ausgehend von der Diagnosestellung über die Analyse der Störungsbedingungen, der darauf fußenden Therapieplanung bis zur Durchführung der therapeutischen Interventionen und deren Evaluation. Dazu werden die Studierenden mit entsprechenden Modellen und Methoden theoretisch und praktisch vertraut gemacht. Die vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten sind für die spätere klinische Berufstätigkeit von hoher Relevanz.
3.2	Qualifikationsziele	<p>Fachkompetenzen Im Einzelnen erlernen die Studierenden exemplarisch die Erstellung klinischer Diagnosen, die fallbezogene Anwendung von klinischen Störungstheorien zur Analyse der Störungen der Patientin/des Patienten, Handlungsschritte bei der Therapieplanung sowie die Durchführung störungsspezifischer und störungsübergreifender Interventionsverfahren.</p> <p>Methodische Kompetenzen Basisfertigkeiten der therapeutischen Gesprächsführung und Exploration, der Förderung der therapeutischen Beziehung und der Therapiemotivation, des Umgangs mit interaktionellen und motivationalen Problemen der Durchführung diagnostischer Verfahren und der Anwendung von Therapiemethoden zur Veränderung von Störungsbedingungen.</p> <p>Sozialkompetenzen Förderung der Fähigkeiten zur Rollenübernahme und zur konstruktiven Rückmeldung an den Gesprächspartnerinnen und -partner (supervidierte Rollenspiele), Reflexion eigener Kompetenzen und Grenzen durch die probeweise Übernahme der Therapeutinnen- bzw. Therapeutenrolle.</p>
3.3	Lehrformen	Das Modul besteht aus den Seminaren <i>Klinisch-psychologisches Hauptseminar I und II</i> . In beiden Seminaren wird der Ablauf einer psychotherapeutischen Behandlung exemplarisch anhand einer speziellen Störung dargestellt, wobei unterschiedliche Störungsbereiche behandelt werden. Wichtige Modelle und theoretische

		Kenntnisse werden im Rahmen studentischer Präsentationen vorgestellt oder in Kleingruppen erarbeitet. Therapeutische Basisfertigkeiten werden anhand von Rollenspielen unter Anleitung von Tutorinnen und Tutoren eingeübt. Bei verschiedenen Themen spielt auch die Selbstreflexion eine große Rolle, in welcher die Studierenden sich mit eigenen Grundannahmen und im Zusammenhang mit einer therapeutischen Tätigkeit stehenden persönlichen Aspekten auseinandersetzen.
4.1	<i>Erwarteter Arbeitsaufwand</i>	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt 270 Stunden, wobei auf das erste Semester 180 Stunden und auf das zweite Semester 90 Stunden entfallen.
4.2	<i>Anzahl der Kreditpunkte</i>	9
5	<i>Art der Prüfungen/ Noten</i>	Die Bewertung des Moduls erfolgt anhand der Leistungen, die im Rahmen von Einzel- oder Gruppenreferaten bzw. Ausarbeitungen erbracht wurden.
6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Das Modul setzt psychologische Grundkenntnisse auf dem Niveau eines B.Sc. Psychologie voraus.
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul soll in zwei aufeinander folgenden Semestern absolviert werden.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird in jedem Wintersemester beginnend angeboten.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Das Modul wird für den M.Sc.Klinische Psychologie angeboten.

MK – 6 Methoden und Tätigkeitsfelder psychologischer Intervention

1	MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE	MK – 6 Schulte
2	Name des Moduls	Methoden und Tätigkeitsfelder psychologischer Intervention
3.1	Inhalt	Das Modul „Methoden und Tätigkeitsfelder psychologischer Intervention“ vermittelt Kenntnisse über Prinzipien psychologischer Intervention und ihre Durchführung sowie deren Anwendung in spezifischen Tätigkeitsbereichen. Die Interventionsverfahren werden vorgestellt, diskutiert und die Anwendung im klinischen Alltag wird eingeübt. Spezifische Tätigkeitsfelder psychologischer Intervention werden praxisnah dargestellt.
3.2	Qualifikationsziele	<p>Fachkompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Methoden psychologischer Intervention und ihre Anwendung in klinisch-psychologischen Arbeitsfeldern. Sie sollen anschließend in der Lage sein, selbständig eine klinisch-psychologische Intervention zu planen und dabei mitzuarbeiten. Zudem sollen sie befähigt werden, die spezifischen institutionellen Rahmenbedingungen eines Arbeitsfeldes zu reflektieren und Interventionsmethoden auf diese abzustimmen.</p> <p>Methodische Kompetenzen Durchführung interventionsnaher Diagnoseverfahren, Zusammenfassung, Bewertung und Vermittlung von empirischen Forschungsergebnissen klinisch-psychologischer Interventionen, Interpretation von Diagnostikergebnissen, Kenntnisse über die Grundlagen therapeutischen Handelns sowie entsprechende Handlungskompetenzen, Fähigkeiten zur Analyse spezifischer Arbeitsfelder und Herausarbeitung damit verbundener Problemstellungen.</p> <p>Sozialkompetenzen Vorbereitung auf den Umgang mit Patientinnen und Patienten, Sensitivität für patientengruppenspezifische Besonderheiten.</p>

3.3	<i>Lehrformen</i>	Das Modul besteht aus zwei Seminaren. Im Seminar <i>Klinisch-psychologische Intervention</i> werden jeweils einzelne Ansätze und Grundprinzipien klinisch-psychologischer Intervention vertiefend vorgestellt. Die Behandlungsansätze werden anhand verschiedener Problemstellungen im therapeutischen Prozess erarbeitet. Die Studierenden bereiten anhand wesentlicher Veröffentlichungen zum Thema eine Präsentation oder eine Hausarbeit vor bzw. bearbeiten während der Sitzung in Kleingruppen wissenschaftliche Texte, welche anschließend im Plenum vorgestellt werden. In Rollenspielen werden die Methoden eingeübt und differenziert evaluiert. Im Seminar <i>Klinische Arbeitsfelder</i> werden einzelne Tätigkeitsfelder klinisch-psychologischer Intervention durch Lehrbeauftragte vorgestellt, um einen möglichst realistischen Einblick in Behandlungsansätze, aber auch Probleme bei der Durchführung unter Berücksichtigung der institutionellen Rahmenbedingungen zu geben.
4.1	<i>Erwarteter Arbeitsaufwand</i>	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt 180 Stunden.
4.2	<i>Anzahl der Kreditpunkte</i>	6
5	<i>Art der Prüfungen/ Noten</i>	Neben der regelmäßigen Teilnahme wird das Referat im Seminar Klinisch-psychologische Intervention anhand der Präsentation und anhand der erstellten Handouts bzw. die Hausarbeit bewertet. Die Bewertung des Moduls erfolgt aufgrund der Leistungen im Seminar Klinisch-psychologische Interventionen.
6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Das Modul setzt Grundkenntnisse der Klinischen Psychologie und Psychotherapie voraus, die durch den Besuch der Vorlesung zur Klinischen Psychologie und Psychotherapie erworben werden.
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul kann in zwei Semestern absolviert werden.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird in jedem Sommersemester begonnen.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Das Modul wird für den M.Sc. Klinische Psychologie angeboten.

MK – 7 Psychiatrisch-neurologische Grundlagen

1	MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE	MK - 7 Juckel, Zentrum für Psychiatrie der RUB; N.N., Neurologische Klinik DO
2	Name des Moduls	Psychiatrisch-neurologische Grundlagen
3.1	Inhalt	Das Modul „Psychiatrisch-neurologische Grundlagen“ vermittelt Kenntnisse über die wichtigsten psychiatrischen und neurologischen Krankheitsbilder. Die einzelnen Krankheitsbilder werden vorgestellt, diskutiert und gängige diagnostische und therapeutische Prinzipien vorgestellt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist der Lehrstuhl für Psychiatrie noch nicht besetzt. Nach Absprache mit den Fachberatern und Fachberaterinnen des Studiengangs können entsprechende Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Psychiatrie besucht werden.
3.2	Qualifikationsziele	Fachkompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse über psychiatrische und neurologische Krankheitsbilder, deren Erscheinungsform und Behandlungskonzepte. Sie sollen anschließend in der Lage sein, die wichtigsten psychiatrischen und neurologischen Krankheitsbilder gegeneinander abzugrenzen, den Verlauf abschätzen zu können und interdisziplinäre Behandlungskonzepte zu strukturieren. Methodische Kompetenzen Förderung der Kompetenz zur Beurteilung psychiatrischer und neurologischer Konzepte und Forschungsergebnisse und deren Relevanz für die klinische Praxis. Sozialkompetenzen Förderung des Verständnisses für Personen mit psychiatrischen und neurologischen Störungen, Vorbereitung auf den Umgang mit Patientinnen und Patienten, Sensitivität für patientengruppenspezifische Besonderheiten.

3.3	<i>Lehrformen</i>	<p>Das Modul besteht aus zwei alternativ zu besuchenden Seminaren. Im Seminar <i>Grundlagen der Psychiatrie</i> werden verschiedene psychiatrische Krankheitsbilder in Theorie und Praxis vorgestellt und gegeneinander abgegrenzt. Hierbei geht es unter anderem um schizophrene Erkrankungen, Persönlichkeitsstörungen, affektive Erkrankungen und Persönlichkeitsstörungen. Die Behandlungsansätze werden störungsspezifisch erarbeitet. Zudem werden Probleme, die sich aus der Komorbidität verschiedener Störungen ergeben diskutiert.</p> <p>Im Seminar Grundlagen der Neurologie für Psychologen werden die wichtigsten neurologischen Krankheitsbilder in Theorie und Praxis vorgestellt und diskutiert. Hierbei geht es zum Beispiel um Bewusstseinsstörungen, Delir, Amnesien, Demenzen und motorische Störungen. Neben den Grundzügen der neurologischen Untersuchung wird auch die apparative Diagnostik in der Neurologie vorgestellt.</p> <p>In beiden Seminaren werden die Krankheitsbilder möglichst anhand von Patienten im Klinikalltag verdeutlicht, um einen möglichst realistischen Einblick in ihr Erscheinungsbild, die Behandlungsansätze, aber auch Probleme während der Behandlung zu geben.</p> <p>Das Seminar Grundlagen der Psychiatrie wird durchgeführt von Dozenten der Medizinischen Fakultät der RUB. Termine und Veranstaltungsort: Zentrum für Psychiatrie der Ruhr-Universität Bochum. Das Seminar Neurologie für Psychologen wird durchgeführt von Dozenten der Medizinischen Fakultät der RUB/der neurologischen Klinik/Klinikum Dortmund. Termine und Veranstaltungsort: Fakultät für Psychologie bzw. Neurologische Klinik nach Absprache mit den Dozenten.</p>
4.1	<i>Erwarteter Arbeitsaufwand</i>	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt 90 Stunden.
4.2	<i>Anzahl der Kreditpunkte</i>	3
5	<i>Art der Prüfungen/ Noten</i>	<p>Leistungsnachweis Grundlagen der Psychiatrie: nach Absprache mit dem noch zu berufenden Lehrstuhlinhaber für Psychiatrie</p> <p>Leistungsnachweis Grundlagen der Neurologie: Mündliche Prüfung am Ende des Seminars</p>
6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Das Modul setzt ein Grundverständnis von psychischen Störungen bzw. neurologischen Störungen voraus. Diese Grundlagen werden in den Modulen <i>Grundlagen Klinischer Psychologie</i> und <i>Grundlagen Klinisch-psychologischer Intervention</i> des Bachelorstudiengangs Psychologie vermittelt.
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul kann in einem bzw. zwei Semestern (bei einstündigem Angebot für das Seminar „Grundlagen der Psychiatrie je Semester) absolviert werden.

8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird in jedem Wintersemester und im Sommersemester angeboten (Grundlagen der Psychiatrie: jeweils 1stündig im Wintersemester und dem darauffolgenden Sommersemester; Grundlagen der Neurologie: jedes Sommersemester).
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Das Modul wird für den M.Sc. Klinische Psychologie angeboten.

Neuropsychologische RehabilitationMK – 8 Fundamente der Kognitiven Neurowissenschaft

1	<i>MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE</i>	MK – 8 Güntürkün/ Daum
2	<i>Name des Moduls</i>	Fundamente der Kognitiven Neurowissenschaft
3.1	<i>Inhalt</i>	Das Modul befasst sich mit neuesten Erkenntnissen aus den Neurowissenschaften. Es geht um die neuronale Basis höherer kognitiver Prozesse wie Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Denken, Entscheiden, Problemlösen und soziale Kognition. Vermittelt werden einerseits neueste Grundlagenerkenntnisse über die neuronalen Systeme, die an diesen Leistungen beteiligt sind, andererseits klinisches Wissen um die Folgen von Dysfunktionen in diesen Systemen. Letzteres betrifft die wichtigsten neuropsychologischen Störungen, ihre neuroanatomischen Grundlagen, Differentialdiagnostik und Möglichkeiten der Rehabilitation. Weiterhin werden soziale und forensische Aspekte neurowissenschaftlicher Erkenntnisse diskutiert.
3.2	<i>Qualifikationsziele</i>	<p>Fachkompetenzen Die Studierenden lernen zu verstehen, dass zwischen Gehirn und Geist keine dualistische Trennung besteht, sondern dass Gehirn und Geist eine Einheit sind. Anhand klinisch-forensischer Beispiele wird den Studierenden illustriert, dass Gehirnfunktionen das Verhalten kausal erklären und nicht unabhängig von diesem existieren. Dieses Verständnis hat gravierende Implikationen sowohl für das Selbstverständnis als auch für Konzepte wie „Willensfreiheit“ und „Behandlungsfähigkeit“; Konzepte, die in der Praxis der psychologischen Therapie, Beratung und Begutachtung eine fundamentale Rolle spielen. Weiterhin werden Kenntnisse der wichtigsten neuropsychologischen Störungen und ihrer hirnanatomischen Grundlagen sowie Grundkenntnisse des Vorgehens bei der neuropsychologischen Diagnostik und Therapie vermittelt.</p> <p>Methodische Kompetenzen Kenntnis und Einordnung des aktuellen Forschungsstandes, Kenntnisse über das Methodenarsenal und standardisierte Testverfahren zur Untersuchung höherer kognitiver Funktionen, Fähigkeit zur Erarbeitung eines Standpunktes in aktuellen sozialpolitischen Fragen (forensisch, klinisch, pädagogisch), Kenntnisse über Epidemiologie, Ätiologie und diagnostische Kriterien von ausgewählten psychopathologischen Störungen, Fähigkeit zur Konzeption und theoretischen Beurteilung von Behandlungskonzepten, Bewertung klinisch-</p>

		neuropsychologischer Untersuchungen, Kenntnisse der wichtigsten diagnostischen Instrumente und der wichtigsten neuropsychologischen Interventionsformen, Verständnis neurologischer Befunde. Sozialkompetenzen Wissenschaftlich fundiertes Verständnis über die Ursachen von komplexen Verhaltenskompetenzen und -defiziten inklusive devianten Verhaltens; realistische Erwartungen und theoretisch fundiertes Urteilsvermögen im Hinblick auf Interventionsziele und -programme; Kenntnisse der Besonderheiten neuropsychologischer Patientengruppen; Kooperation bei Fallbesprechungen mit Medizinern und Biologen.
3.3	<i>Lehrformen</i>	Das Modul besteht aus zwei Vorlesungen. Die Vorlesung „Linkes Hirn – rechtes Hirn“ vermittelt in interaktiver Weise Faktenwissen über höhere kognitive Funktionen und deren neuronale Basis. Zur Illustration werden experimentelle Demonstrationen und ausgewählte neuropsychologische Tests in der Gruppe durchgeführt. Die Vorlesung „Klinische Neuropsychologie II“ vermittelt in interaktiver Weise Faktenwissen über höhere kognitive Funktionen und deren neuronale Basis. In der Vorlesung nehmen Falldarstellungen und -besprechungen breiten Raum ein. Zur weiteren Illustration werden experimentelle Demonstrationen und ausgewählte neuropsychologische Tests in der Gruppe durchgeführt.
4.1	<i>Erwarteter Arbeitsaufwand</i>	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt 180 Stunden.
4.2	<i>Anzahl der Kreditpunkte</i>	6
5	<i>Art der Prüfungen/ Noten</i>	Die Vorlesung „Linkes Hirn – rechtes Hirn“ und die Vorlesung „Klinische Neuropsychologie II“ schließen jeweils mit einer Klausur ab. Zur Bewertung des Moduls werden die Leistungen aus beiden Veranstaltungen mit jeweils 50% Gewichtung kombiniert.
6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Das Modul setzt Grundkenntnisse der Klinischen Neuropsychologie und der Klinischen Psychologie voraus.
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul soll in zwei Semestern absolviert werden.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird in jedem Wintersemester und dem darauffolgenden Sommersemester angeboten.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Das Modul wird für den M.Sc. Klinische Psychologie angeboten.

MK – 9 Rehabilitation neuropsychologischer Störungen

1	MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE	MK – 9 Daum/ Suchan
2	Name des Moduls	Rehabilitation neuropsychologischer Störungen
3.1	Inhalt	Das Modul vermittelt Kenntnisse über die wichtigsten neuropsychologische Behandlungsverfahren und ihre Anwendung in einer Rehabilitationsklinik.
3.2	Qualifikationsziele	<p>Fachkompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse über neuropsychologische Behandlungsverfahren. Sie sollen anschließend in der Lage sein, selbständig eine neuropsychologische Diagnostik durchzuführen und die Testergebnisse interpretieren zu können.</p> <p>Methodische Kompetenzen Durchführung diagnostischer Verfahren, Zusammenfassung, Bewertung und Vermittlung von empirischen Forschungsergebnissen und Ansätzen der neuropsychologischen Rehabilitation, Interpretation von Diagnostikergebnissen, Kenntnisse über die Grundlagen therapeutischen Handelns.</p> <p>Sozialkompetenzen Vorbereitung auf den Umgang mit Patientinnen und Patienten, Sensitivität für patientengruppenspezifische Besonderheiten.</p>
3.3	Lehrformen	Das Modul besteht aus zwei Seminaren. Im Seminar <i>Neuropsychologische Rehabilitation</i> werden verschiedene neuropsychologische Behandlungsverfahren und Ansätze vorgestellt. Die Behandlungsansätze werden störungsspezifisch erarbeitet. Die Studierenden bereiten anhand der Testmanuale und wesentlicher Veröffentlichungen zum Thema eine Präsentation vor bzw. bearbeiten während der Sitzung in Kleingruppen wissenschaftliche Texte, welche anschließend im Plenum vorgestellt werden. Dabei wird besonderer Wert auf interaktive Elemente gelegt, beispielsweise sollen neuropsychologische Tests mit den Seminar Teilnehmerinnen und -teilnehmern durchgeführt werden. Im Seminar <i>Angewandte neuropsychologische Rehabilitation</i> werden die Behandlungsansätze anhand von Patientenbeispielen in einer Rehabilitationsklinik vorgestellt und vertieft.
4.1	Erwarteter Arbeitsaufwand	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt 180 Stunden.

4.2	<i>Anzahl der Kreditpunkte</i>	6
5	<i>Art der Prüfungen/ Noten</i>	Neben der regelmäßigen Teilnahme wird das Referat anhand der Präsentation und anhand der erstellten Handouts bewertet. Zur Bewertung des Moduls werden die beiden Seminarleistungen mit jeweils 50% Gewichtung kombiniert.
6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Das Modul setzt Grundkenntnisse der Klinischen Neuropsychologie voraus.
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul soll in zwei Semestern (2. und 3. FS) absolviert werden.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird in jedem Jahr angeboten.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Das Modul wird für den M.Sc. Klinische Psychologie angeboten.

MK – 10 Klinische Anwendung der kognitiven Neurowissenschaften

1	MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE	MK – 10 Daum/ Uekermann
2	Name des Moduls	Klinische Anwendung der kognitiven Neurowissenschaften
3.1	Inhalt	Das Modul beschäftigt sich mit den Anwendungsbereichen der Neuropsychologie im klinischen Alltag. Es werden die Veränderungen kognitiver und affektiver Funktionen in vier Bereichen behandelt. Der erste Bereich beinhaltet neuropsychologische Veränderungen aufgrund von Hirnläsionen, die durch Schlaganfälle, Tumore und Schädel-Hirn-Traumata verursacht wurden. Zweitens werden neuropsychologische Veränderungen in Folge von neurodegenerativen Erkrankungen wie z.B. Chorea Huntington behandelt. Der dritte Bereich beinhaltet kognitive und affektive Veränderungen aufgrund von Substanzmittelmissbrauch. Außerdem werden neuropsychologische Veränderungen bei neuropsychiatrischen Erkrankungen betrachtet.
3.2	Qualifikationsziele	<p>Fachkompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse über den Einfluss von Hirnläsionen und zerebralen Dysfunktionen auf das Verhalten und Erleben. Außerdem werden Kenntnisse darüber erlangt, zu welchen spezifischen Beeinträchtigungen es bei verschiedenen neurologischen Erkrankungen kommen kann.</p> <p>Methodische Kompetenzen Zusammenfassung, Lesen und Wiedergeben wissenschaftlicher Texte, Bewertung und Vermittlung von empirischen Forschungsergebnissen, Bewertung der Quellenqualität, Präsentation durch Visualisierung (PowerPoint).</p> <p>Sozialkompetenzen Wissen um und Verstehen von Veränderungen im Verhalten und Erleben neurologischer Patientinnen und Patienten.</p>
3.3	Lehrformen	Das Modul besteht aus zwei Seminaren. Das Seminar „Neuropsychologische Veränderungen bei neurologischen Erkrankungen“ beschäftigt sich speziell mit kognitiven Beeinträchtigungen bei Patienten mit neurodegenerativen Erkrankungen, zerebrovaskulären Krankheiten und anderen neurologischen Störungen. Im Seminar „Neuropsychologische Veränderungen bei neuropsychiatrischen Erkrankungen“ werden

		schwerpunktmäßig kognitive Veränderungen bei Schizophrenie, affektiven Störungen, Alkoholmissbrauch und anderen Störungen behandelt. Die Studierenden erhalten zu Beginn eine Liste der dem Seminar zugrunde liegenden Literatur und bereiten jeweils anhand aktueller Veröffentlichungen zum Thema eine Präsentation vor bzw. bearbeiten während der Sitzung in Kleingruppen wissenschaftliche Texte. Diese werden im Plenum vorgestellt. Bei vorhandenem Material werden die in den vorgestellten Studien zur Anwendung gekommenen diagnostischen und experimentellen neuropsychologischen Testverfahren in der Gruppe vor- bzw. durchgeführt.
4.1	<i>Erwarteter Arbeitsaufwand</i>	Der erwartete Gesamtarbeitsaufwand beträgt 180 Stunden.
4.2	<i>Anzahl der Kreditpunkte</i>	6
5	<i>Art der Prüfungen/ Noten</i>	Neben der regelmäßigen Teilnahme wird das Referat anhand der Präsentation und anhand der erstellten Handouts bewertet. Zur Bewertung des Moduls werden die beiden Seminarleistungen mit jeweils 50% Gewichtung kombiniert.
6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Das Modul setzt Grundkenntnisse der Klinischen Neuropsychologie voraus.
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul soll in zwei Semestern absolviert werden.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Die Veranstaltungen des Moduls werden im Wechsel angeboten.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Das Modul wird für den M.Sc. Psychologie (Kognitive Neurowissenschaften) und den M.Sc. Klinische Psychologie angeboten.

Prävention und Beratung
MK – 11 Abweichende Entwicklung

1	<i>MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE</i>	MK – 11 Schölmerich
2	<i>Name des Moduls</i>	Abweichende Entwicklung
3.1	<i>Inhalt</i>	In diesem Modul steht der Begriff der Abweichung von einer Entwicklungsnorm im Zentrum. Dabei kann es sich um Entwicklungsverzögerungen oder um qualitativ verschiedene Entwicklungsverläufe handeln. Die zwei innerhalb dieses Moduls angebotenen Seminare behandeln beispielsweise Entwicklungsstörungen und entsprechende Interventionen am Beispiel von Aufmerksamkeitsdefiziten, Sprachentwicklungsverzögerungen oder Leserechtschreib-Störungen, daneben aber auch kontextuelle Entwicklungsabweichungen, z.B. bilinguale Sprachentwicklung oder Entwicklung unter Migrationsbedingungen. Auch Themen wie chronische Krankheit im Kindes- und Jugendalter, Regulationsstörungen (Schlaf, Aufmerksamkeit, Impulskontrolle), Beziehungsstörungen sowie Spracherwerbs- und Sprachfunktionsstörungen können angeboten werden. Ein wichtiges Erkenntnisziel dieses Moduls ist das Verständnis der Entwicklungsnorm als gleichzeitig relevant für die Beurteilung psychischer Adaptation und kontextabhängige Bewertung mit historisch-gesellschaftlichem Hintergrund.
3.2	<i>Qualifikationsziele</i>	<p>Fachkompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Altersnormen psychischer Funktionen, wissenschaftlich fundierte Verfahren für diagnostische Zwecke, zur Bewertung von Testergebnissen und zur Planung altersangemessener Intervention.</p> <p>Methodische Kompetenzen Einsatz von Verfahren zur Feststellung abweichender Entwicklung und der Bewertung und Analyse von Verlaufsdaten, Trainings zur Intervention, Präventionsmöglichkeiten.</p> <p>Sozialkompetenzen Reflexion über das Verhältnis Erwachsener zu Kindern oder Menschen im hohen Alter, Vorbereitung der Studierenden auf einen besseren Umgang mit diesen Personen.</p> <p>Selbstkompetenzen Heranführen an die ethische Problematik der Entwicklungsprognose durch Beschäftigung mit abweichenden Entwicklungspfaden.</p>
3.3	<i>Lehrformen</i>	Das Modul besteht aus zwei Seminaren. In Kurzreferaten und durch Vorstellung entsprechender diagnostischer Instrumente und Verfahren wird ein Entwicklungsbereich, in dem Abweichungen vorkommen, präsentiert. Jede und jeder Studierende ist in die Vorbereitung einer Lehrinheit einbezogen. Je nach Seminar können auch Trainings mit Praktikumscharakter, Fallarbeit unter Supervision oder die Entwicklung und Erprobung von Präventionsmaßnahmen als Lehrform genutzt werden.
4.1	<i>Erwarteter Arbeitsaufwand</i>	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt 180 Stunden.
4.2	<i>Anzahl der Kreditpunkte</i>	6

5	<i>Art der Prüfungen/ Noten</i>	Die Benotung des Moduls ergibt sich aus der Qualität der Mitarbeit sowie der Bewertung der Ausarbeitung des Themas, das die Studierenden im Laufe der Veranstaltung bearbeitet haben. Die Bewertungskriterien werden mit den Studierenden am Anfang des Semesters besprochen. In die Benotung des Moduls gehen die Bewertungen beider Seminare zu je 50% ein.
6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Fortgeschrittene Kenntnisse in Entwicklungspsychologie, Grundkenntnisse in Intervention, Prävention und Evaluation.
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul wird in zwei Semestern studiert.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird jährlich angeboten.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Das Modul wird für den M.Sc. Klinische Psychologie angeboten und kommt auch für den M.Sc. Psychologie, Schwerpunkt kognitive Neuropsychologie in Betracht.

MK – 12 Gesundheitspsychologie:Grundlagen und Prävention

1	MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE	MK – 12 Bierhoff
2	Name des Moduls	Gesundheitspsychologie: Grundlagen und Prävention
3.1	Inhalt der Lehrveranstaltungen/ des Moduls	Das Modul besteht aus einem Seminar, das den Titel trägt: „ Gesundheitspsychologie: Grundlagen und Prävention “. Es befasst sich mit der Wechselwirkung zwischen biologischen, psychischen und sozialen Bedingungen von Gesundheit und Krankheit durch die Analyse von Verhaltensweisen, Gefühlen und Kognitionen, die mit Krankheitsrisiken verbunden sind. Inhaltlich wird eine Auswahl aus folgenden Themen getroffen: Konzepte der Gesundheitspsychologie und Laientheorien von Krankheit, Konzepte von Lebensqualität und Wohlbefinden, Modelle zur Vorhersage von gesundheitsrelevantem Verhalten, Sozial-kognitive Theorie, familiäre und soziale Determinanten des Gesundheitsverhaltens (z.B. Bedeutung sozialer Netzwerke und Unterschiede in Abhängigkeit von sozialer Schicht, Alter und Geschlecht), Soziale Unterstützung, Gesundheit und Persönlichkeit sowie Prävention und Präventionsprogramme.
3.2	Qualifikationsziele der Lehrveranstaltungen/ des Moduls	Fachkompetenzen Analyse der Verhaltensweisen, Gefühlen und Kognitionen, die der Gesundheitsförderung dienen. Methodische Kompetenzen Einsatz von Programmen zur Einstellungsänderung und Prävention, Erwerb von Techniken der Datenerhebung aus biologischen, klinischen und psychologischen Kontexten. Sozialkompetenzen Ausübung von sozialem Einfluss, Berücksichtigung von gruppenspezifischen Anforderungen.
3.3	Lehrformen der Lehrveranstaltungen/ des Moduls:	Das Modul besteht aus einem Seminar. Dabei werden Präsentationen der Studierenden als vorrangige Lehrform eingesetzt. Die Studierenden bereiten jeweils anhand vorgegebener Veröffentlichungen eine Einführung vor, die den Bezug zum Rahmenthema deutlich macht und Kernthesen beinhaltet. Weiterhin erfolgt die Darstellung vertiefender Literatur durch Referate. Besonderer Wert wird auf die Beantwortung der folgenden Fragen gelegt: <ul style="list-style-type: none"> • Wie hängen Gesundheitskognitionen und Gesundheitsverhalten zusammen? • Welches sind die wichtigsten Gesundheitsrisiken? • Wie beeinflussen soziale Faktoren und Persönlichkeitsfaktoren Gesundheit und Krankheit? • Welche Möglichkeiten bestehen, gegen die Gesundheitsrisiken im Sinne der Prävention vorzugehen?

		Welche Präventionsmaßnahmen sind erfolgreich? Gibt es Unterschiede in der Prävention in Abhängigkeit vom Lebensalter (Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter, höheres Alter)?
4.1	<i>Erwarteter Arbeitsaufwand</i>	Der erwartete Arbeitsaufwand beträgt 90 Std.
4.2	<i>Anzahl der Kreditpunkte</i>	3
5	<i>Art der Prüfungen/ Noten</i>	Die Bewertung des Moduls ergibt sich zu 100% aus schriftlichen Leistungen.
6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Das Modul setzt Grundkenntnisse der Sozialpsychologie und der klinischen Psychologie voraus.
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul kann in einem Semester absolviert werden.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird in der Regel jährlich - wenigstens jedoch in einem 2-Jahres Rhythmus - angeboten.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Das Modul kann zur Vorbereitung auf Master-Arbeiten dienen.

MK – 13 Gesundheitspsychologie: Anwendung

1	MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE	MK – 13 Bierhoff
2	Name des Moduls	Gesundheitspsychologie: Anwendung
3.1	Inhalt der Lehrveranstaltungen/ des Moduls	Das Modul besteht aus einem zweistündigen Seminar, das den Titel trägt: „ Gesundheitspsychologie: Anwendung “. Es beinhaltet folgende Schwerpunkte, die wahlweise in den Mittelpunkt gestellt werden: Patientenschulung und Patientenberatung bei chronischen Krankheiten, Rehabilitation, Stress und Stressbewältigung, Ernährung, Substanzabhängigkeit, Krankheitsbewältigung, Ernährung einschließlich Übergewicht und Bulimie sowie Sport als gesundheitsbezogenes Handeln.
3.2	Qualifikationsziele der Lehrveranstaltungen/ des Moduls	Fachkompetenzen Analyse der Verhaltensweisen, Gefühlen und Kognitionen, die der Gesundheitsförderung dienen. Methodische Kompetenzen Einsatz von Programmen zur Einstellungsänderung und Prävention, Erwerb von Techniken der Datenerhebung aus biologischen, klinischen und psychologischen Kontexten. Sozialkompetenzen Ausübung von sozialem Einfluss, Berücksichtigung von gruppenspezifischen Anforderungen.
3.3	Lehrformen der Lehrveranstaltungen/ des Moduls:	Das Modul besteht aus einem Seminar. Dabei werden Präsentationen der Studierenden als vorrangige Lehrform eingesetzt. Die Studierenden bereiten jeweils anhand vorgegebener Veröffentlichungen eine Einführung vor, die den Bezug zum Rahmenthema deutlich macht und Leitgedanken herausarbeitet. Außerdem erfolgt die Darstellung vertiefender Literatur durch Referate. Besonderer Wert wird auf die Beantwortung der folgenden Fragen gelegt: <ul style="list-style-type: none"> • Welche gemeinsamen Elemente sind in Programmen zur Bewältigung chronischer Krankheiten enthalten? • Wie wird Stress im beruflichen und privaten Bereich bewältigt? • Wie lässt sich Substanzabhängigkeit überwinden? • Wie kann der Psychologe/die Psychologin mit anderen Berufsgruppen im Gesundheitsbereich zusammenarbeiten? • Was kann zur Qualitätssicherung im Gesundheitsbereich getan werden? • Hat die ‚Gesundheitsindustrie‘ ein Interesse daran, den Krankheitsbegriff übermäßig auszuweiten (Beispiele: Erfundene Krankheiten, überflüssige Operationen)?

4.1	<i>Erwarteter Arbeitsaufwand</i>	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt 90 Stunden.
4.2	<i>Anzahl der Kreditpunkte</i>	3
5	<i>Art der Prüfungen/ Noten</i>	Die Bewertung des Moduls ergibt sich zu 100% aus schriftlichen Leistungen.
6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	Das Modul setzt Grundkenntnisse der Sozialpsychologie und der Klinischen Psychologie voraus.
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul kann in einem Semester absolviert werden.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird in der Regel jährlich - wenigstens jedoch in einem 2-Jahres Rhythmus - angeboten.
9	<i>Verwendung und Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</i>	Das Modul wird für den M.Sc.Klinische Psychologie angeboten. Es kann zur Vorbereitung auf die Masterarbeit dienen.

MK – 14 Klinische Kinder- und Jugendlichenpsychologie

1	<i>MODUL-NUMMER VERANTWORTLICHE DOZIERENDE</i>	MK – 14 Schneider
2	<i>Name des Moduls</i>	Klinische Kinder- und Jugendpsychologie
3.1	<i>Inhalt</i>	In diesem Modul wird Wissen über Grundbegriffe, Paradigmen und Forschungsmethoden der klinischen Kinder- und Jugendpsychologie vermittelt. Die Studierenden werden befähigt, unterschiedliche theoretische Ansätze (z. B. Entwicklungspsychopathologie) und Forschungsansätze (z. B. epidemiologische Forschung) im Bereich der klinischen Kinder- und Jugendpsychologie kritisch zu reflektieren. Außerdem wird vertiefendes Wissen über die wichtigsten Störungen des Kindes- und Jugendalters vermittelt. Hierbei wird unter anderem auf die Symptomatik, Epidemiologie, Klassifikation, Verlauf, Modelle zur Entstehung und Aufrechterhaltung sowie Therapiemöglichkeiten eingegangen.
3.2	<i>Qualifikationsziele</i>	Fachkompetenzen: Die Studierenden erwerben theoretisches sowie praxisrelevantes Wissen über psychische Störungen des Kindes- und Jugendalters. Methodische Kompetenzen: Erwerb von Fertigkeiten in den Bereichen Zusammenfassung, Bewertung und Präsentation von Forschungsarbeiten sowie Einblick in die Forschungsmethodik im Bereich Klinische Kinder- und Jugendpsychologie. Sozialkompetenzen: Die Studierenden können praktische Kompetenzen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen erwerben.
3.3	<i>Lehrformen</i>	Das Modul besteht aus zwei Seminaren, einem Grundlagen- (2SWS; 3 KP) und einem Vertiefungsseminar (2SWS; 3 KP). In dem Grundlagenseminar werden theoretische und empirische Grundlagen der klinischen Kinder- und Jugendpsychologie erarbeitet. In dem Vertiefungsseminar werden exemplarisch die wichtigsten psychischen Störungen des Kindes- und Jugendalters erarbeitet. Relevante Literatur sowie Folien werden im Blackboard zur Verfügung gestellt. Studentische Präsentationen sind neben der Wissensvermittlung durch die Lehrenden in beiden Seminaren die vorrangige Lehrform. In beiden Veranstaltungen wird die aktive Mitarbeit der Studierenden (z. B. durch mündliche Mitarbeit, Referate) sowie regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen (z. B. durch Lektüre) erwartet.
4.1	<i>Erwarteter Arbeitsaufwand</i>	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt in der Regel 180 Stunden
4.2	<i>Anzahl der Kreditpunkte</i>	6
5	<i>Art der Prüfungen/Noten</i>	Beide Seminare werden benotet. Die Bewertung erfolgt entweder durch die Benotung von Präsentationen/schriftlichen Ausarbeitungen oder durch eine Klausur. Der Bewertungsmodus sowie die Kriterien für die Bewertung werden in der ersten Sitzung detailliert kommuniziert. Die Modulnote ergibt sich aus dem Mittel der beiden Seminarnoten.

6	<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	B.Sc .Psychologie
7	<i>Dauer (Semesteranzahl)</i>	Das Modul kann in einem oder zwei Semestern absolviert werden.
8	<i>Häufigkeit des Angebots</i>	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
9	<i>Verwendung & Verwendbarkeit i.a. Studiengängen</i>	Das Modul wird für den M.Sc. in Klinischer Psychologie angeboten.